
4867/J XXIII. GP

Eingelangt am 17.07.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Königsberger-Ludwig
und GenossInnen**

**an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten
betreffend Förderungsabsage für das Südfilmfest Amstetten**

Das Südfilmfest Amstetten ist seit 1990 eines der kulturellen Höhepunkte im Mostviertel. Die Veranstalter wollen primär den Menschen im westlichen Niederösterreich die kulturelle Vielfalt unsere Erde nahe bringen. Es ist ihnen auch wichtig den NichtÖsterreichern in der Region zu zeigen, dass es auch hier Menschen gibt die sich für ihre Heimat, ihre Kultur und ihre Lebensweise interessieren.

Das Mittel Film ist ein geeignetes Instrument, möglichst viele Menschen zu erreichen. In den letzten Jahren hat sich das Südfilmfest Amstetten als kulturell vielfältige Veranstaltung, die nicht mehr aus dem Amstettener Kultursommer wegzudenken ist, etabliert. Neben den Filmvorführungen, wird auch ein attraktives Begleitprogramm (Musik, Ausstellung, Tanz, Essen) geboten.

Das diesjährige Südfilmfest im Schloss Ulmerfeld hat den Schwerpunkt Asien. Es werden drei Filme open-air und weitere drei Filme im Saal gezeigt werden. Zur Bewerbung wird es Plakate, Flyer und intensive Pressearbeit geben. Der große Besucherzuspruch der letzten Jahre lässt erwarten, dass das Fest auch diesmal ein großer Erfolg wird.

Ohne Förderung ist jedoch die Durchführung des Südfilmfestes unmöglich. Wie auch in den letzten beiden Jahren, wurde daher auch für das diesjährige Südfilmfest vom 17. -19. Juli 2008 rechtzeitig ein Förderansuchen bei der Austria Development Agency (ADA) gestellt. Die Förderwerber haben dabei alle Kriterien der Förderbedingungen erfüllt und standen auch in ständigem Kontakt mit der ADA. Unerwarteter Weise wurde dem eingereichten Projekt jedoch Ende Mai keine Förderung seitens der ADA zuerkannt. Damit wurden die engagierten Betreiber brüskiert und das diesjährige Fest findet nur mit einem reduzierten Programm statt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten nachstehende:

Anfrage:

1. Wie ist es zu erklären, dass trotz korrektem Förderansuchen und der Vergabe einer Förderung in den letzten Jahren, diesmal seitens der ADA keine Förderung bewilligt wurde?
2. Ist Ihnen bewusst, dass eine so kurzfristige Absage (Eineinhalb Monate vor dem Festival) die Förderwerber vor erhebliche wirtschaftliche Existenzprobleme stellt? (Verträge mit Dritten wurden bereits ein halbes Jahr vorher geschlossen)
3. Werden Sie in Zukunft Schritte unternehmen, um die Förderwerber bereits im Vorfeld über die Schwerpunktregionen der OEZA zu informieren?
4. Werden Sie in Zukunft jenen Förderwerbern denen keine Förderung zuerkannt wird, die Möglichkeit bieten, ihren Förderantrag mit leicht veränderten Programm einzubringen?
5. Ist es ein Ziel Ihrer Förderpolitik, die Inhalte von Projekten der entwicklungspolitischen Kulturarbeit zu bestimmen?
6. In wie weit berücksichtigt die Förderpolitik der ADA Projekte abseits der urbanen Zentren?
7. Was werden Sie unternehmen, damit Förderwerber in Zukunft keine unvorhersehbaren und kurzfristigen Absagen erhalten die ihre wirtschaftliche Existenz gefährden?